

**+GF+**

**JRG**

# Energiesparen durch Reduktion der Warmwasser-Temperatur?

Ein gefährliches Spiel mit unserer Gesundheit!



# Energiesparen durch Reduktion der Warmwasser-Temperatur – Ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit!

Krisen wie der Ukraine-Krieg oder der fortschreitende Klimawandel sind Gründe für den Anstieg von Energie- und Lebensmittelpreisen.

Politik, Medien und Energiewirtschaft rufen zur Reduktion des Energieverbrauchs auf. In Wohngebäuden und öffentlichen Einrichtungen ist die Versuchung gross, durch Reduzierung von Raum- und Warmwassertemperaturen die Energiekosten zu senken. Leider bleibt unerwähnt, dass dies ungeahnte gesundheitliche Konsequenzen sowie enorme Folgekosten verursachen kann.

## Förderung des Legionellenwachstums

Während man bei reduzierten Raumtemperaturen lediglich friert, besteht bei zu niedrigen Warmwassertemperaturen jedoch eine ernstzunehmende Gefahr für Gesundheit oder sogar Leben der Benutzer!

Legionellen sterben erst ab Temperaturen von 55°C ab, und erst ab 60°C geschieht das in genügend schneller Masse. Wenn also in der Trinkwassererwärmungsanlage die Temperatur niedriger als die in den Regelwerken vorgeschriebenen 60°C - 55°C eingestellt wird, kann sich aufgrund der zwangsläufigen Auskühlung auf dem Weg zur Entnahmestelle und im zirkulierenden System die Temperatur auf unter 50°C abkühlen. Bei Temperaturen unter 50°C können sich Legionellen und andere krankheitserregende Keime bestens vermehren.

## Energiesparen an der richtigen Stelle

- Lassen Sie Warmwasser beim Zähneputzen bzw. an der Entnahmestelle nicht länger als notwendig laufen.
- Waschen Sie die Hände mit kaltem Wasser.
- Reduzieren Sie die Duschtemperatur um 2°C.
- Reduzieren Sie die Duschzeit und -häufigkeit.
- Lassen Sie Trinkwassererwärmer reinigen und temperaturhemmende Kalkablagerungen entfernen; ersetzen Sie groß dimensionierte Warmwasserspeicher durch kleinere Modelle oder Frischwasserstationen.

## Detaillierte Betrachtung erforderlich

Grundsätzlich wird jede Trinkwasserinstallation mit der zugehörigen Warmwassererzeugung individuell auf ein Gebäude abgestimmt. Jede Änderung eines Parameters hat Einfluss auf die gesamte Installation und somit auch auf die Trinkwasserhygiene und den Energieverbrauch. Anpassungen der Parameter sollten nur nach Absprache mit einem Fachmann durchgeführt werden. Eine allfällige Kontamination mit krankmachenden Mikroorganismen durch falsch umgesetzte Energiesparmassnahmen führt oft zu umfangreichen, kostenintensiven Sanierungsmassnahmen. Die dadurch entstehenden Kosten können den Einspareffekt schnell übersteigen.

Ebenfalls nicht sinnvoll ist es die Warmwassererwärmung oder das Zirkulationssystem zeitlich zu begrenzen. Neben den gesundheitlichen und hygienischen Risiken, kann durch eine tägliche temporäre Temperaturabsenkung kaum Energie gespart werden. Die anschliessende Temperaturerhöhung im System erfordert ungleich mehr Energie.

## Fazit

Energie-Sparen bedeutet nicht zwangsläufig auch Kosten-Sparen. Energiesparen kann nur, wer überlegt und informiert handelt. Unüberlegte Eingriffe, wie z.B. die Absenkung der Warmwasser-Temperaturen kann langfristig nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Gesundheit teuer zu stehen kommen.

Georg Fischer Rohrleitungssysteme (Schweiz) AG  
Amsler-Laffon-Strasse 9, 8201 Schaffhausen  
Tel. 052 631 30 26  
ch.ps@georgfischer.com  
www.gfps.com/ch

